

# Wie einst Heine auf den Brocken

Anke Meinberg und Olaf Bothe sind schnellste Wolfenbütteler beim Harzer Gebirgslauf.

Von Friedrich-Wilhelm Schneider

**Wernigerode.** „Ich glaube auch Mephisto muß mit Mühe Atem holen, wenn er seinen Lieblingsberg ersteigt, es ist ein äußerst erschöpfender Weg und ich war froh, als ich endlich das langersehnte Brockenhaus zu Gesicht bekam“, so Heinrich Heine nach dem Aufstieg zum Brocken. Wie dem Dichter erging es wohl auch den Wolfenbütteler Laufsportlern bei der 40. Auflage des Brockenmarathons am Wochenende.

Schnellster Wolfenbütteler wurde Olaf Bothe (Altersklasse M40, MTV Jahn Schladen) der mit 3:52 Stunden auf Platz 19 der Altersklassenwertung lief. Mit 5:07 Stunden belegte Anke Meinberg (W60) vom MTV Wolfenbüttel den 2. Platz ihre Altersklasse.

Beide Sportler resümierten im Ziel, „das war Brockenfeeling pur, der Nebel und der Wind am Gipfel waren Nebensache.“ In der Tat, wann gab es beim Gebirgslauf schon einmal knapp über 20 Grad, einen strahlend blauen Himmel und Sonne satt?

Dennoch, Heine läßt grüßen, mehr als 1000 Höhenmeter müssen erst einmal bewältigt werden, Hochgebirgsklima und Wetterumschlag machen den Lauf zur Grenzerfahrung. Belohnt werden die Teilnehmer durch ein tolles Naturerlebnis im Nationalpark Harz. Über 4000 Teilnehmer hat-



Die Wolfenbütteler Laufsportler am Start (von links): Oliver Welnitz, Michael Richter, Olaf Bothe, Frank Winnigstaedt, Anke Meinberg, Gerd Fricke, Michael Fürer und Tanja Elezovic.

Foto: Friedrich-Wilhelm Schneider

ten für die angebotenen Laufstrecken gemeldet. Für den Marathon musste die Anzahl auf 1000 Läufer gedeckelt werden, da im Nationalpark unter Naturschutzbedingungen gelaufen werden muss.

Der Brocken-Marathon gilt als Norddeutschlands schwerster Marathon. Bemerkenswert ist, dass dieser große Volkssportlauf 1978 nicht durch staatliche Verordnung der DDR-Organen, sondern durch private Initiative begeisterter Sportfreunde zustande kam.

Die Gründung des Harzgebirgslauf (HGL), wie der Brockenmarathon offiziell benannt ist, bleibt der unbestrittene Verdienst von

Herbert Pohl, der seine Idee vom Brockenmarathon, auch gegen staatliche Verordnungen, durchsetzte. 300 Teilnehmer hatte die Staatssicherheit im Grenzbereich des Brocken festgelegt. Nach kurzer Zeit hatte Pohl bereits 1200 Meldungen auf dem Tisch liegen, die damals auf dem Startplatz in der Wernigeröder Himmelspforte standen. Nach dem Mauerfall führt die Marathonstrecke wieder über den höchsten Berg Norddeutschlands, den Brocken. Umweltverbände hatten auch das bis zuletzt zu verhindern versucht. Der Start aller Laufstrecken ist aber immer noch die Himmelspforte in Hasserode.

## WEITERE ERGEBNISSE

**Brocken-Marathon:** 44. Thomas Weiser (WSV 21) 4:15 std; 49. Andreas Jerchel (MT Seinstedt) 4:17 std; 85. Frank Winnigstaedt 5:09 std; 94. Michael Richter 5:16 std (alle Blue Liner); 101. Andreas Jackisch (Kissenbrück) 5:49 std; 157. Michael Fürer (M45, LC BlueLiner) 5:55 std; W40: 15. Tanja Elezovic 5:16 std (BlueLiner).  
**Halbmarathon:** M40: 47. Oliver Welnitz (BlueLiner) 2:10 std; M65: 8. Gert Fricke (MTV Wolfenbüttel) 2:21 std.